



Freiwillige Feuerwehr Horben

Die Freiwillige Feuerwehr Horben besteht seit Oktober 1923 aus einer Mannschaft von 25 Mann und einer Hilfsmannschaft. Wie aus den Gemeindeakten zu ersehen ist, bestanden bereits im 19. Jahrhundert Löschmannschaften, deren Ausrüstung allerdings sehr bescheiden war und sich im Wesentlichen auf Löscheimer, Feuerhaken und einer Leiter beschränkt haben dürften.

Bereits 1838 verlangte das Großherzogliche Landamt Freiburg die Beschaffung einer Feuerlöschspritze, die aber aus Geldmangel erst im Jahre 1859 zur Anschaffung kam und bis zum Jahre 1953 - also fast 100 Jahre lang - ihren Dienst tat.

Ebenfalls 1838 wurde auch festgestellt, dass nur eine Leiter und 2 Feuerhaken vorhanden seien. Es wurde die Auflage gemacht, 24 Löscheimer, 2 Pechpfannen, 12 Fackeln und 40 Pechkränze zuzulegen, was im selben Jahr noch geschah. Nach der Feuerlöschordnung vom 30.12.1875 ist durch Aufstellung von Lösch-, Rettungs- und Wachmannschaften unter Führung des jeweiligen Bürgermeisters das Feuerlöschwesen neu organisiert worden.

Infolge des Baues der Gemeindewasserleitung im Jahre 1908 wurde auch die Löschwasserversorgung verbessert, was sich aber nur für die erschlossenen Gebiete des Dorfes und den Ortsteil Langackern auswirkte.

Die übrigen weit verstreuten Ortsteile und Einzelgehöfte mussten sich weiterhin mit eigenen Brunnen und ganz vereinzelt Brandweihern begnügen. Als 1913/1914 ein neuer Schulhausbau erfolgte, wurde dazu auch ein Spritzenhaus errichtet. Damals war in der 484 (heute ca. 1.200) Einwohner zählenden Gemeinde Horben eine Löschmannschaft von 108 Mann vorhanden. Sie verfügte über eine Handdruckspritze,

2 Leitern, 3 Einreißhaken, 10 Handschläuche à 10 m und 3 Schläuche à 15 m, 5 Bütten, 2 Schöpfer, 12 Eimer sowie eine Anzahl Pechfackeln.

Im Bereich der Wasserleitung befanden sich 12 Unterflurhydranten.

Im Jahre 1923 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr mit 25 Mann ins Leben gerufen, die mit einer Hilfsmannschaft verstärkt wurde. Am 05.02.1935 erfolgte eine Neugliederung mit 22 Mann, die aufgrund des Erlasses des Reichsministers des Innern vom 05.02.1936 am 07.05.1936 als öffentliche Feuerwehr anerkannt wurde. Während des zweiten Weltkrieges haben sich durch Einberufungen zur Wehrmacht die Reihen stark gelichtet und mussten durch jugendliche Hilfsmannschaften ergänzt werden.

Glücklicherweise gab es während des Krieges keinen Einsatz. Nach dem Krieg musste auf Anordnung der Besatzungsmacht die Wehr auf 9 Mann reduziert werden. Erst am 24.02.1952 konnte die Mannschaft wieder auf 21 Mann erweitert werden. Seitdem sind regelmäßige Proben und Schulungen sowie Besuche von Lehrgängen und Wettkämpfen Beweis für die bewährte Einsatzleistung der Mannschaft bei Ernstfällen.

Davon zeugen auch die errungenen Bronze-, Silber- und Goldmedaillen bei Wettkämpfen. Die Ausrüstung wurde im Laufe der Jahre auch verbessert. 1953 wurde eine TS 6/6 mit TSA und Zubehör beschafft.

1978 entstand eine deutliche Verbesserung durch das Löschgruppenfahrzeug LF 8, dessen Einweihung gebührend gefeiert wurde. Dadurch mussten aber am Feuerwehrgerätehaus Erweiterungen vorgenommen werden, um das Fahrzeug entsprechend unterzubringen. Diese umfangreichen Arbeiten wurden fast

ausschließlich von den Feuerwehrleuten mit über 1500 Arbeitsstunden unentgeltlich ausgeführt.

Das 50-jährige Jubiläum im Jahre 1973 war ein Volksfest für das ganze Dorf und die Wehren der Nachbargemeinden, ebenso auch das 60-jährige Bestehen im Jahre 1983.

1984 erfolgte eine erneute Erweiterung des Feuerwehrhauses durch eine Garage und einen Schulungsraum, wobei wieder viele Arbeitsstunden durch die Feuerwehrkameraden geleistet wurden.

Im Jahre 1998 feierten wir unser 75-jähriges Jubiläum in einem großen Festzelt mit unserer Bevölkerung und Feuerwehrkameraden aus nah und fern.

Gleichzeitig konnten wir die Einweihung des im selben Jahr fertiggestellten neuen Feuerwehrgerätehauses mit Lehrraum begehen.

Seit der Gründung sind 32 Großeinsätze erfolgt, allein eine Brandserie von 1992 bis 1995 mit 6 Großbränden hat die Feuerwehr Horben und die Überlandhilfen aus weitem Umkreis bis an den Rand der Belastbarkeit beansprucht.

Außerdem viele kleinere Einsätze wie Klein- - und Waldbrände, Sturmschäden, Schneebruch, Hochwasser mit überfluteten Kellern und Straßen, Verkehrsunfälle, Personensuche, Tierrettung, abgestürzte Drachenflieger und sonstige kleinere Einsätze für die Feuerwehr.

Auch zu etlichen Feuerwehreinsätzen im Rahmen von Überlandhilfe wurde die Feuerwehr Horben nach Au, St. Ulrich-Bollschweil und Freiburg gerufen.

Die Einsatzabteilung hatte sich 1999 mit 39 Aktiven auf 27 Aktive im Jahre 2004 verringert.

Die Feuerwehr konnte und wollte dem Schrumpfen der Wehr nicht tatenlos zusehen, weshalb am 15. Juli 2004 eine Jugendfeuerwehr gegründet wurde. Diese Jugendfeuerwehr startete mit 12 Jugendlichen und ist heute nicht mehr aus der Feuerwehr Horben wegzudenken.

Im Jahr 2006 konnten wir Fahrzeugweihe des im Jahr 2005 neu in Dienst gestellten LF 10/10 auf DC 925 AFE Atego feiern.

Diese Neuanschaffung war Eigentlich als Ersatz für das LF 8 aus dem Jahre 1978 gedacht. Schnell stellte sich heraus das dieses Fahrzeug zwar nicht mehr als klassisches Löschfahrzeug aber Transporter für die immer umfangreichere Gerätschaft gebraucht wird.

Des Weiteren wurde nach einem Gutachten ab dem Jahr 2017 die Löschwasserversorgung in den Außenbereichen über Großbehälter und Frostfreie Entnahmestellen an Brandweihern verbessert.

Im Jahr 2019 wurde ein MTW auf Basis VW T6 beschafft.

Wir schreiben das Jahr 2023 und damit 100 Jahre „Feuer und Flamme“ für Horben eure Feuerwehr.

Die Feuerwehr besteht aus: 29 Mitglieder Einsatzabteilung, 9 Mitglieder Jugendfeuerwehr und 4 Alterskameraden.

Kommandanten der Feuerwehr Horben:

1923 - 1933 Adam Brodmann, Bürgermeister
1933 - 1935 Blasius Scherer, Bürgermeister
1935 - 1946 Leopold Rees, Wagnermeister
1946 - 1952 Josef Asal, Landwirt
1952 - 1955 Leopold Rees, Wagnermeister
1955 - 1959 Fritz Wießler, Schmiedemeister
1959 - 1981 Josef Lebtig, Landwirt
1981 - 1994 Horst Hug, Gipser
1994 - 2004 Hermann Wießler, Kraftfahrer
2004 - 2016 Hans Peter Amann, Seilbahntechniker
2016 - 2022 Christian Brauner Selbstständig
Seit 2022 Hans Peter Amann, Seilbahntechniker